



# GRENZECHO

DIE DEUTSCHSPRACHIGE TAGESZEITUNG IN OSTBELGIEN



**Wimbledon**  
Goffin und Mertens stehen im Achtelfinale

Sport Seite 20

**Musik**  
KEW-Siegerin begeistert Eupener Publikum

Eupener Land Seite 8



**Kostenexplosion**  
Büllingen: 4,4 Mio. Euro für Sporthalle und Dorfhaus

Eifel · Ardennen Seite 12

95. Jahrgang · Nummer 153

www.grenzecho.net

Samstag, 2. Juli 2022 · 2,00 Euro

## Radsport



**Lampaert rast ins Gelbe Trikot**

Welch eine Überraschung zum Tour-Auftakt: Keiner der Favoriten, sondern der Belgier Yves Lampaert raste mit einem tollen Zeitfahren in das Gelbe Trikot. „Ich kann es nicht fassen“, so der 31-Jährige. Wout Van Aert kam mit knapp fünf Sekunden Rückstand auf den zweiten Platz. **Seiten 21 & 22**

## Baugenehmigung



**Firma Eifel-Holz endlich am Ziel**

Nach einer jahrelangen, verzweifelten Odyssee durch die wallonischen Instanzen wurde der Firma Eifel-Holz im vergangenen Februar endlich die Globalgenehmigung für ihre Ausbaupläne auf Morsheck erteilt. **Seite 10**

## Infrastruktur



**Tennishalle vor Wiederaufbau**

Die Stadt Eupen nimmt den Wiederaufbau der Tennishalle im Ortsteil Hütte in Angriff. Wichtige Aspekte sind Maßnahmen zum Hochwasserschutz sowie die energetische Aufwertung des Gebäudes. **Seite 9**

## WETTER



25°  
13°

Freundlich und trocken, wieder spürbar wärmer



5 413655 000601

26



## Ostbelgien rockt Werchter

Musikfestival zieht täglich 88.000 Besucher in seinen Bann. **Seite 14**

Foto: privat

## St.Vith

**Inwertsetzung der Burg wird eine Priorität**

Die Stadt St.Vith ist entschieden, aktiv an der Inwertsetzung der mittelalterlichen Burg mitzuwirken. Der Stadtrat beantragt nach einem Gutachten der Arbeitsgruppe „Burg“ einige „als vordringlich betrachtete Maßnahmen“ bei der zuständigen DG-Regierung. So soll eine dritte Grabung stattfinden.

Die Gemeinde stellt aber nicht nur Forderungen, sondern verpflichtet sich auch selbst zu Maßnahmen. So soll ein Sanierungs- und Konservierungskonzept für die Mauerwerke erarbeitet werden. Außerdem ist ein Gestaltungskonzept für das gesamte Areal zwischen der Straße Zur Burg und der Bahnhofstraße inklusive touristische und didaktische Inwertsetzung geplant.

In diesem Zusammenhang äußerte Schöffe Roland Gilson außerdem das Interesse der Stadt, das Haus Huppertz (Bahnhofstraße 21) zu erwerben. **Seite 11**

**Gesundheit: Viele Ostbelgier haben sich „dekonventionieren“ lassen**

## Kinesitherapeuten ziehen die Reißleine

Viele Kinesitherapeuten, auch in Ostbelgien, haben die Nase voll: Weil sie eine Wertschätzung ihrer Arbeit vermissen und seit Jahren vergeblich um die Einlösung gemachter Versprechen bitten, haben sie die Reißleine gezogen und sind seit Freitag aus der Konvention ausgetreten.

„Wir machen das nicht, um den Patienten zu ärgern, sondern weil wir keine andere Wahl haben und endlich ein

Zeichen setzen wollen“, sagten verschiedene „Kinés“ aus dem Norden der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Eifel in dieser Woche im Gespräch mit dem Grenzecho.

Zum Hintergrund: Eine Konvention ist ein Tarifvertrag, der die Tarife festlegt, aber noch andere Regeln und Verpflichtungen beinhaltet. Daran austreten, sich „dekonventionieren“ lassen, bedeutet also, dass die Kinesitherapeuten nicht mehr der Vereinbarung mit dem Landesinstitut für Kranken- und Invaliden-

versicherung (Likiv/Inami) unterliegen. Sie müssen sich damit auch nicht mehr an die Tarife halten. Das Problem aus Sicht des Patienten: Der Besuch bei einem Kiné wird teurer, weil die Tarife angehoben werden und weniger Geld für die Sitzungen zurückerstattet wird. Nicht betroffen sind sogenannte BIM-Patienten (ehemals VIPO). Für sie bleibt alles unverändert. Die Kinés betonen, dass man eigentlich gerne in der Konvention geblieben wäre. Doch Weitermachen wie bisher gehe nicht. **Seite 6**

**Gesundheit: Salmonellenfall bei Barry Callebaut**

## Schokolade ging nicht in den Verkauf

Der belgisch-schweizerische Schokoladenhersteller Barry Callebaut hat nach der Entdeckung von Salmonellen in seinem Werk im ostflämischen Wieze die Produktion dort vorübergehend eingestellt und die Auslieferung unterbrochen. Alles wird desinfiziert, bevor die Produktion wieder anlaufen kann. Wann das sein wird, war am Freitag noch unklar.

Sämtliche Produkte, die seit der Entdeckung am Montag ausgeliefert wurden, seien noch nicht verarbeitet gewesen und deshalb nirgendwo in den Verkauf gelangt, teilte das Unternehmen am Freitag mit.

Das Werk in Wieze beliefert auch Kunden im Ausland.

Callebaut ist ein weltweit führender Anbieter von Schokolade- und Kakaoprodukten. Sie werden zur Weiterverarbeitung an Gewerbekunden wie Pralinenhersteller, Konditoreien, Bäckereien oder die Gastronomie geliefert. Deshalb ist die Marke „Barry Callebaut“ weniger bekannt.

Die Salmonellen-Bakterien, die schweren Durchfall auslösen können, wurden nach Angaben von Barry Callebaut am Montag im Lecithin nachgewiesen, das in allen Produkten des Schokoladenherstellers verwendet wird. **Seite 4**

**Reitsport: Eupenerin Céline Carnol ist beim CHIO in Aachen im Einsatz**

## Knapp 1.000 Mitarbeiter im Blick

Mit dem von Deutschland gewonnenen Nationspreis erlebte der CHIO Aachen am Donnerstagabend einen ersten seiner Höhepunkte. Während über die Turnierwoche verteilt rund 360.000 Besucher an die Soers kommen, sorgen unzählige Angestellte, Helfer und Offizielle hinter den Kulissen für einen reibungslosen Ablauf.

Die aus Eupen stammende Céline Carnol (30) ist seit gut zwei Jahren für die rund 1.000 Mitarbeiter des CHIO Aachen mitverantwortlich. „Und damit habe ich meinen Traumjob gefunden“, freut sich die Ostbelgierin **Seite 28**



Céline Carnol koordiniert unter anderem die freiwilligen Helfer beim CHIO. Foto: David Hagemann

**Ukraine-Krieg**

## Blockade löst Hungerkrise aus

In Afrika steht die Uhr auf fünf vor zwölf. In der Sahelzone könnten bald 60 Millionen Menschen hungern. Auf dem Kontinent droht eine der schlimmsten Hungerkrisen, die die Welt je gesehen hat. Grund für das katastrophale Ausmaß ist der bereits mehr als drei Monate dauernde russische Angriffskrieg auf die Ukraine. Die Ukraine und Russland gehören zu den größten Weizen-Exporteuren weltweit, verantwortlich für knapp ein Drittel des globalen Bedarfs. Russland weist jede Schuld von sich und zeigt auf den Westen. **Seite 15**